

Johannes Brahms an Elise Grund

[Wien, vor dem 11. Februar 1892]

Incipit: Ich freue mich schon auf den nächsten 11t Febr.

Brief mit Umschlag: 1 Blatt, 4 Seiten

Signatur: Bra : B1 : Gru-1 : 4

Inv.-Nr.: 1990.54

Lieber Elise.

Ich freue mich schon
auf den nächsten 11t Febr.
von dem Du mir hoffentlich
dann meldest, wie fröhlich
Du ihn verlobt hast.
Diesmal müßten wir
wohl zufrieden sein, daß wir
diese Hoffnung haben dürfen
u. uns damit beruhigen.

[Seite 2]

Daß wir so viel Geld für eine Krankheit
ausgeben müssen, thut mir auch sehr leid.
Ich würde es lieber für Sachen geben
die Dir Vergnügen machten.
Aber, wenn man so krank ist wie Du,
soll man froh sein, wenn man so
gute Freunde zur Seite hat wie Du an
mir u. Christian. Ein Unsinn
aber ist es, in dem Fall größere
Geschäfte selbst zu besorgen u.
mehr Geld zu Hause zu haben, als
für den Augenblick nöthig ist.
Ich will das unsichere, unruhige
Gefühl nicht länger u. habe
Christian den bestimmten Auftrag

[Seite 3]

gegeben danach zu thun.
Ich sende ihm deshalb kein Geld
im Voraus, sondern werde ihm
die Rechnungen zahlen die er
mir schickt. Dich aber bitte
ich, ihm die letzten Quittungen
von Tischbeins, dem Arzte u.s.w.
zu geben.
Daß Du unsre Freundlichkeit

richtig u. einfach anerkennest
kann ich nicht hoffen. Ich wieder=
hole jedoch daß ich mehr oder
weniger Geld gleich gern für Dich
hergebe u. mich schon darauf freue

[Seite 4]

wenn hernach Deine
Genesung sehr viel Geld
kostet! Aber beunruhigen
will ich mich nicht länger u.
will mich nur freuen wenn
Du mir das gönnst u. an mich
so freundlich denkst wie ich
an Dich.

Mit herzlichsten Wünschen
u. Grüßen
Dein
Joh.

[Umschlag]

Frau

Elise Grund.
Eimsbüttel
Tornquiststr: 3.